

2. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG A (SECOND SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

Im Evangelium wird erzählt, wie die Jünger dem Auferstandenen begegnen. Er bringt ihnen Frieden. Seine Worte „Friede sei mit euch!“ sind eines der Leitmotive der Auferstehungsgeschichten. Dass sein Friede kommt, darauf setzen seine Jünger bis heute ihre Hoffnung. Davon erzählen die Lesungen aus der Apostelgeschichte und dem 1. Petrusbrief, die auch die kommenden Sonntage bestimmen.

Der Psalm besingt das Wunder der Auferstehung: Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Ps 16,11)

PSALM 16

Bewahre mich, Gott;

denn ich traue auf dich.

Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr!

Ich weiß von keinem Gut außer dir.

An den Heiligen, die auf Erden sind,

an den Herrlichen hab ich all mein Gefallen.

Aber jene, die einem andern nachlaufen,
werden viel Herzeleid haben.

Ich will das Blut ihrer Trankopfer nicht opfern
noch ihren Namen in meinem Munde führen.

Der HERR ist mein Gut und mein Teil;
du erhältst mir mein Erbteil.

Das Los ist mir gefallen auf liebliches Land;
mir ist ein schönes Erbteil geworden.

Ich lobe den HERRN, der mich beraten hat;
auch mahnt mich mein Herz des Nachts.

Ich habe den HERRN allezeit vor Augen;
steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben.

Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher liegen.

Denn du wirst mich nicht dem Tode überlassen
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.

Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

TAGESGEBET

Herr Jesus Christus,
du bringst Frieden und Versöhnung in unser Leben,
lässt uns in der Taufe teilhaben am Wunder des Lebens,
am Wunder der Auferstehung.
Erfülle uns mit deinem Geist,
dass wir aufstehen zum Leben
und deinen Frieden hinaustragen in die Welt.
Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
ein Gott bist in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 2,14a.22–32

Da trat Petrus auf mit den Elf,
erhob seine Stimme und redete zu ihnen:
Ihr Männer von Israel, hört diese Worte:
Jesus von Nazareth, von Gott unter euch ausgewiesen
durch Taten und Wunder und Zeichen,
die Gott durch ihn in eurer Mitte getan hat,
wie ihr selbst wisst –
diesen Mann, der durch Gottes Ratschluss
und Vorsehung dahingegeben war,
habt ihr durch die Hand der Heiden ans Kreuz geschlagen
und umgebracht.
Den hat Gott auferweckt
und hat aufgelöst die Schmerzen des Todes,
wie es denn unmöglich war,
dass er vom Tode festgehalten werden konnte.
Denn David spricht von ihm:
»Ich habe den Herrn allezeit vor Augen,
denn er steht mir zur Rechten, damit ich nicht wanke.
Darum ist mein Herz fröhlich, und meine Zunge frohlockt;
auch mein Leib wird ruhen in Hoffnung.
Denn du wirst mich nicht dem Tod überlassen
und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe.
Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens;
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.«

Ihr Männer, liebe Brüder,
lasst mich freimütig zu euch reden von dem Erzvater David.
Er ist gestorben und begraben,

und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag.
Da er nun ein Prophet war und wusste,
dass ihm Gott verheißen hatte mit einem Eid,
dass ein Nachkomme von ihm auf seinem Thron sitzen sollte,
hat er's vorausgesehen und von der Auferstehung des Christus gesagt:
Er ist nicht dem Tod überlassen,
und sein Leib hat die Verwesung nicht gesehen.
Diesen Jesus hat Gott auferweckt;
dessen sind wir alle Zeugen.

1. Petrus 1,3–9

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe,
das aufbewahrt wird im Himmel für euch,
die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben
bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist,
dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit.

Dann werdet ihr euch freuen,
die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll,
traurig seid in mancherlei Anfechtungen,
damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde
als das vergängliche Gold,
das durchs Feuer geläutert wird,
zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.
Ihn habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb;
und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht;
ihr werdet euch aber freuen
mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,
wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt,
nämlich der Seelen Seligkeit.

Johannes 20,19–31

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche,
als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren
aus Furcht vor den Juden,
kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Und als er das gesagt hatte,

zeigte er ihnen die Hände und seine Seite.
Da wurden die Jünger froh,
dass sie den Herrn sahen.

Da sprach Jesus abermals zu ihnen:
Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen:
Nehmt hin den Heiligen Geist!
Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;
und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf,
war nicht bei ihnen, als Jesus kam.
Da sagten die andern Jünger zu ihm:
Wir haben den Herrn gesehen.
Er aber sprach zu ihnen:
Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe
und meinen Finger in die Nägelmale lege
und meine Hand in seine Seite lege,
kann ich's nicht glauben.

Und nach acht Tagen
waren seine Jünger abermals drinnen versammelt
und Thomas war bei ihnen.
Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren,
und tritt mitten unter sie und spricht:
Friede sei mit euch!
Danach spricht er zu Thomas:
Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände,
und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite,
und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete und sprach zu ihm:
Mein Herr und mein Gott!
Spricht Jesus zu ihm:
Weil du mich gesehen hast, Thomas, darum glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern,
die nicht geschrieben sind in diesem Buch.
Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt,
dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes,

und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.

FÜRBITTENGEBET

Lebendiger Gott,
du lässt dein Licht aufgehen über uns,
damit in Christus
dein Frieden aufscheint in dieser Welt.

Im Vertrauen auf deine Kraft bitten wir
für deine Schöpfung, die von neuem aufblüht.
Lass Tiere und Pflanzen wachsen,
und mit ihnen unser Verständnis für die Natur.
Wir rufen zu dir:
Lass deinen Frieden wachsen in der Welt.

Wir bitten dich für Länder und Nationen,
die unter Unfrieden leiden,
wo Kriege und Bürgerkriege, Terror und Gewalt Leben zerstören.
Schenke Einsicht und ein Ende der Gewalt,
dass Leben von Neuem wachsen kann.
Wir rufen zu dir:
Lass deinen Frieden wachsen in der Welt.

Wir bitten dich für Menschen,
die atemlos durchs Leben gehen,
deren Kräfte durch Stress und Hektik aufgezehrt werden.
Schenk ihnen Momente um Atem zu schöpfen,
Momente der Stille, um von neuem Kraft zu gewinnen.
Wir rufen zu dir:
Lass deinen Frieden wachsen in der Welt.

Wir bitten dich für Friedensbringer und Friedenssucher,
sei ihnen nahe mit deinem Geist.
Schenk ihnen einen klaren Blick für das, was recht ist,
und ein Wort der Versöhnung, um deinem Frieden den Weg zu bereiten.
Wir rufen zu dir:
Lass deinen Frieden wachsen in der Welt.

Wir bitten dich für deine Kirche hier und an allen Orten,
lass sie ein Ort des Friedens und der Verständigung sein,

ein Ort des Lebens und der Kraft,
ein Ort, an dem Menschen spüren können wie Versöhnung und Frieden
das Leben heil machen.

Wir rufen zu dir:

Lass deinen Frieden wachsen in der Welt.

Dir vertrauen wir unsere Bitten an, Gott,
der du uns den Friedefürst gesandt hat,
den Erlöser, durch den alle Welt zu neuem Leben findet.

Dir sei Lob und Ehre
jetzt und in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 1. Sonntag nach Ostern, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

116 Er ist erstanden, Halleluja!

117 Der schöne Ostertag

WOCHENLIED:

102 Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand

382 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

PREDIGTLIED:

111 Fröhlich morgens, da die Sonn aufgeht

260 Gleichwie mich mein Vater gesandt hat

AUSGANGSLIED:

100 Wir wollen alle fröhlich sein

115 Jesus lebt, mit ihm auch ich

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.